

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG  
SCENE



04/18-(4)

**Ludwig van Beethoven**  
(1770 – 1827)  
Sämtliche Cellosonaten

Manuel Fischer-Dieskau,  
Violoncello  
Connie Shih, Klavier

2 Hybrid-SACDs

MDG 903 2067-6

222<sup>®</sup>  
RECORDING

UPC-Code:



LC 06768

#### **kosmisch**

Einen eigenen Kosmos in Beethovens Werk bilden die fünf Sonaten für Violoncello und Klavier. Nicht nur repräsentieren sie exemplarisch die drei Schaffensperioden des Titanen, sie bilden mit Bezügen untereinander auch eine überraschend geschlossene Werkgruppe, die sich über ein ganzes Komponistenleben erstreckt. Grund genug für Manuel Fischer-Dieskau und Connie Shih, diesen Zyklus ganz neu - und erstmals in original 2+2+2-Rundumklang auf SACD – einzuspielen.

#### **konzentriert**

Die beiden frühen Sonaten op. 5 zeigen den ungestümen „Jungen Wilden“, der lustvoll mit den noch frischen Wiener Einflüssen spielt. Da gibt es Reminiszenzen an den höfischen Barock, die Wiener Klassik steht in voller Blüte, und das Bonner Provinzgewächs zeigt den Einheimischen mal so richtig, was man damit alles anstellen kann. Wesentlich konzentrierter dann die Sonate op. 69, ein Hauptwerk unter den „mittleren“ Kompositionen: Mit großem Ernst ringen Klavier und Cello geradezu darum, wer dem Charakter des Stückes seinen Stempel aufdrücken kann.

#### **konform**

Und dann die beiden Sonaten op. 102: Beethovens rätselhaftes, oft sperriges Spätwerk beginnt mit diesem Geschwisterpaar, und es ist sicher kein Zufall, dass erstmals in der letzten Sonate op. 102,2 ein langsamer Satz auftaucht, in dem das Cello seine lyrischen Möglichkeiten voll entfalten kann. Der hat es

dann aber in sich: Bis zur Unendlichkeit gedehnt erscheint das Adagio, das in einen zutiefst berührenden Schluss mündet, bevor sich aus einer scheinbar banalen Tonleiter die aberwitzige Schlussfuge entwickelt.

#### **kooperativ**

Manuel Fischer-Dieskau und Connie Shih widmen sich diesem Opus Magnum mit Hingabe. Wie sich die beiden Künstler die Bälle zuwerfen, ist brillant. Von perlender Virtuosität bis zu sonorem Expressivo, von struktureller Klarheit mit deftig vorgetragenen Beethovenschen Akzenten bis zu geradezu verschwenderischem Klangrausch bietet diese Doppel-SACD Kammermusik der Extraklasse!

#### **Carl Reinecke**

Sämtliche Sonaten für Violoncello und Klavier  
Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello  
Connie Shih, Klavier  
**MDG 603 1661-2**  
„outstanding“ (*The Strad*)



#### **David Baker (\* 1931): "Singers of Songs"**

Werke für Violoncello  
Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello  
Connie Shih, Klavier  
Guy Frisch, Schlagzeug  
Monika Herzig, Jazz-Piano  
Pavel Klimashevsky, Bass  
Dieter Schumacher, Drums  
**MDG 903 1841-6** (Hybrid-SACD)